

# Naturschutzring Aukrug e.V.

## Jahresbericht 2012

Wir möchten von unseren Aktivitäten im letzten Jahr berichten und uns bei allen bedanken, die durch ihre Mithilfe vor Ort, auf behördlicher Seite und durch ihre finanzielle Unterstützung uns unsere Arbeit ermöglicht haben.

Sicherlich der größte Erfolg des letzten Jahres war die Umsetzung der Biotop gestaltenden Maßnahmen im **Talraum der Bünzau**. Es war eine große Freude die unterschiedlichsten Gewässer beidseitig der Au zwischen der B430 und der Glasbek-Einmündung ca. 3,5 km weiter südlich entstehen zu sehen – nach jahrelangem Einsatz für die Flächensicherung sowie einer intensiven Abstimmung und Planung in den letzten Jahren. Ohne genau zu wissen wie sich jedes einzelne Gewässer entwickeln wird, wird der Talraum der Bünzau zu einem großartigen Lebensraum für unterschiedlichste Tier- und Pflanzenarten werden. Die ERNA-Rinder werden natürlich weiter zur Pflege des Grünlandes und der neuen Gewässer benötigt.

Im Rahmen des **Artenschutzkatalogs** haben wir ein neues Gewässer in Aukrug-Bünzen angelegt, mehrere Fischteiche als Laichgewässer für Amphibien angepachtet und zwei Obstwiesen in Tappendorf bzw. Aukrug-Innien angelegt. In Nindorf gibt es auf einer Wiese am Rand des Luhnstedter Geheges eine Quelle. Die Hohenwestedter Werkstätten planen das Wasser dieser sogenannten Kimber-Quelle abzufüllen und zu vermarkten. Wie haben eine neue Obstwiese zwischen die Quelle und das Luhnstedter Gehege pflanzen können, was für zukünftige Saftaktionen interessant sein dürfte.

Die als Stoppelbrache unter Vertrag genommene Getreidefläche hat mit ca. 70 ha deutlich abgenommen. Die Landwirte benötigten potentielle Flächen offenbar vermehrt, um ihre Gülle im Spätsommer/Herbst aus zu bringen, weshalb sie nicht unbewirtschaftet liegen gelassen werden konnten.

Unsere erstmals mit einem Faltblatt frühzeitig angekündigten **Exkursionen** sind mit 15- 45 Teilnehmern gut angenommen worden, weshalb wir auch für 2013 ein vielfältiges Programm anbieten werden.

Der **Managementplan** für das FFH-Gebiet „Heiden und Dünen bei Störkathen“ wurde Ende des Jahres abgegeben. Mit allen Flächeneigentümern haben wir Kontakt aufgenommen, um über die mit der Meldung als FFH-Gebiet verfolgten Ziele sowie die Auswirkungen dieser Meldung zu informieren. Wieder zeigte sich, dass gerade dieser Teil der Managementplanung besonders wichtig ist, da es großes Interesse an Informationen gibt und wir neue Kontakte zu interessierten Landeigentümern knüpfen können. Ende des Jahres konnten wir die Arbeit an den Plänen für die Haaler Au und die Stör aufnehmen.

Das Thema **Naturpark** hat uns erneut beschäftigt. Bei einem Treffen der Naturparke in S.-H. am 15. Feb. haben wir einen Vortrag über den Aukrug gehalten. Der neue Verein, der die Trägerschaft des Naturparks übernehmen will, hat sich endlich gegründet. Mitglieder dieses Vereins können die Naturparkgemeinden werden. Der Naturschutzring übernimmt laut Satzung des neuen Vereins die Naturschutzprojekte für den Naturpark, so dass keine Doppelstrukturen entstehen. Der gewählte Vorsitzende Ernst Scheel (Bgm Sarlhusen) sitzt als Vertreter der Landwirtschaft zudem ja schon länger bei uns im Vorstand.

Im **Viertshöher Moores** hält die Tragschicht selbst nach langen und starken Frosten des Jahres keine schweren Geräte mehr. Deshalb haben wir erstmals mit einer langen Winde gezielt zuvor gefällte Bäume aus dem Moor gezogen, die mitten im nassesten Bereich standen. Da die in den letzten Jahren entfernten Birken kaum wieder ausschlagen, ist diese arbeitsintensive Methode über die Jahre trotzdem zielführend. Zudem verursacht sie keine Schäden in der Struktur des Moorbodens und das Buschholz wird ebenfalls aus den nassen Bereichen entfernt und dann geschreddert.

Am **Boxberg** haben wir den Wanderweg im Bereich des feuchten Tals auf einen Damm verlegt, um zum einen den Weg trocken zu legen und zum anderen die Feuchtheide nicht mehr wie bisher wegen des Weges trocken legen zu müssen. Zudem wurde in Teilbereichen mit der Durchforstung fortgesetzt. Laubbäume wurden hier freigestellt und in aufgelichteten Bereichen ohne bereits vorhandene Laubbäume wurden junge Buchen in kleinen Gruppen gepflanzt.

Am Restaurant haben wir unterschiedlichste Nistkästen für Vögel, Fledermäuse und Insekten aufgehängt, um Interesse für diese unterschiedlichen Hilfsmöglichkeiten zu wecken. Eine Erläuterungstafel wurde von der Familie Götsche gestiftet.

Ende des Jahres konnten wir eine gut 14 ha große Dauergrünlandfläche im **Bargfelder Moor** erwerben. So ist gewährleistet, dass die Fläche dauerhaft als artenreiches Grünland, das noch nie drainiert wurde, erhalten bleiben wird. Der ehemalige Eigentümer wird die Fläche auch weiterhin extensiv mit Rindern beweiden.

Die Fläche der sogenannten **Dithmarsischen Berge** (Hügelgräber) an der Straße zwischen Bünzen und Ehdorf lag nach einem Kahlschlag durch den Voreigentümer vor mehr als zehn Jahren recht offen da. Nun haben wir, da wir die Fläche vor einigen Jahren erworben haben, in Sarlhusen einen ehemaligen Acker als Ausgleich bepflanzt, um die Dithmarsischen Berge dauerhaft so offen erhalten zu dürfen. Wir bemühen uns auf der Fläche eine kleine Heide zu entwickeln. Im Boden sind offenbar noch viele Heidesamen vorhanden, da auf Rohboden sofort Heide keimt. Daher soll die Fläche zukünftig mit Schafen offen gehalten werden.

**ERNA** wird eine neue Weide zwischen Innien und Bünzen bekommen. Am westlichen Bünzaufer können wir ca. 12 ha von der Bahn im Norden bis zur Bünzer Burg im Süden von der Gemeinde, der Schrobach-Stiftung und dem Aukruger Bund pachten, um eine Jungviehkoppel aufzubauen. Damit lassen sich die ERNA-Rinder nicht nur in der Feldmark beobachten, sondern für viele Spaziergänger deutlich einfacher und regelmäßiger. Neben weiblichen Jungtieren sollen zwei erfahrene Kühen als Aufpasserinnen die Weide bewohnen.

#### **Weitere Aktivitäten:**

- Wir haben uns erneut am Spargelfest und am Sozialen Tag (mit 2 Klassen) beteiligt.
- Im Mai hat das Landwirtschaftministerium Abt. Naturschutz seine jährliche Fortbildung in den Aukrug gemacht.